



# *Podium der Musik*

Konzertprogramm der  
Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung



KONZERTE IM WERNER RICHARD SAAL  
**2015 / 2016**

# Inhaltsverzeichnis Podium der Musik

Datum:

Veranstaltung:

Seite:

## September 2015

FR, 04.09.2015, 20:00
SO, 06.09.2015, 19:00
SO, 20.09.2015, 19:00
SO, 27.09.2015, 19:00

Trilok Gurtu & Band
Noé Inui, Mario Häring
Rupa & The April Fishes
Qi Xu, Klavier

36 - 37
20 - 21
28 - 29
4 - 5

## Oktober 2015

SO, 11.10.2015, 19:00
SO, 25.10.2015, 19:00
SA, 31.10.2015, 19:30

Nils Wülker Gruppe
dogma chamber orchestra
Jubiläumskonzert - 200. Konzert „Meister von Morgen“
Nemec' Platz - bitte !

38
6 - 7
35

## November 2015

SO, 08.11.2015, 19:00
SO, 15.11.2015, 19:00
FR, 20.11.2015, 20:00
SO, 22.11.2015, 19:00

Fabian Müller
Huun-Huur-Tu, Tuva Mongolei
Hendrika Entzian Quartet featuring Sandra Hempel
Marc Bouchkov, Violine - Kian Soltani, Violoncello - Adrien Boisseau, Viola

22 - 23
30
39
8 - 9

## Dezember 2015

SO, 20.12.2015, 19:00
-----------------------

Kurpfälzisches Kammerorchester
--------------------------------

10 - 11
---------

## Januar 2016

SO, 10.01.2016, 19:00
SO, 24.01.2016, 19:00

ARUNDOQuintett
vision string quartet

24 - 25
12 - 13

## Februar 2016

FR, 12.02.2016, 20:00
SO, 14.02.2016, 19:00
SO, 21.02.2016, 19:00

Memphis PC
Cristina Braga, Brasilien
Xenon Saxophonquartett

40
31
14 - 15

## März 2016

SO, 06.03.2016, 19:00
-----------------------

Irish Spring Festival, Irland-Schottland
--

32
----

## April 2016

FR, 08.04.2016, 20:00
SO, 10.04.2016, 19:00
SO, 24.04.2016, 19:00

PABLO HELD TRIO
Klavierduo „Praleski“
Carducci String Quartet

41
26 - 27
16 - 17

## Mai 2016

SO, 01.05.2016, 19:00
FR, 20.05.2016, 20:00
SO, 29.05.2016, 19:00

I Liguriani, Italien (Ligurien)
Tingvall Trio
Gebrüder Gerassimez - „Family Clash“
zum 100. Geburtstag Werner Richards

33
42
18 - 19
34

## Farberklärung:

Meister von Morgen

ABO

Best of NRW

ABO

Meister aus aller Welt

Weitere Veranstaltungen

Jazz

Bitte informieren Sie sich spätestens einen Tag vor Veranstaltungsbeginn im Internet über den planmäßigen Ablauf der Veranstaltung. Vielen Dank.



AN DER GESTRIKELTEN LINIE HERAUSSCHNEIDEN

# Musik - Erlebniswelt für alle

**Zweck der Stiftung ist die Förderung des Kulturlebens, insbesondere der Musik und der Musikerziehung sowie die Erhaltung und Wiederherstellung von ... anerkannten Baudenkmälern. Zweck ist es weiterhin, die Ausbildung junger Menschen im Bereich der Wissenschaft und des Sports zu fördern sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Mitmenschen im Sinne des § 53 AO (Art. 2. der Satzung vom 20.08.1987)**

In diesen knappen Sätzen bündeln sich die Ideen des Stiftungsgründers Werner Richard, der am 30. Mai 1916 in Hagen geboren wurde und am 27. Dezember 1987 in Herdecke verstarb. Die gemeinsame Neigung zur Musik führte zur Ehe mit Margarete Dörken, der Tochter des Mitbegründers der Firma Dörken, Dr. Carl Dörken. Die Ehe blieb kinderlos. So reifte nach dem frühen Tod seiner Frau in vielen Gesprächen bei Werner Richard der Entschluss, das ererbte und ersparte Vermögen gemeinnützigen Zwecken zu widmen. Mit der Namensgebung der Stiftung wollte er an Dr. Carl Dörken erinnern, der als Chemiker und Mitbegründer der Firma Dörken die Hauptquelle der Stiftungsmittel geschaffen hat.

Der Hauptzweck der Stiftung, die Förderung des Musiklebens, wird vor allem erfüllt durch eigene Konzertreihen, die seit September 2001 im Werner Richard Saal, erbaut im Garten der Stiftervilla, stattfinden. Hier finden bis zu 300 Besucher Platz.

Die Konzertreihen „Meister von Morgen“ und „Best of NRW“ bieten vor allem jungen Künstlern ein Podium abseits vom Wettbewerbsstress. „Best of NRW“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung und des WDR, darüber hinaus gefördert durch die Eibach Stiftung, die Stiftung Mercator, die Artur- und Lieselotte-Dumcke-Stiftung und das Kultursekretariat NRW Gütersloh. Durch Konzerte in nunmehr 14 Städten wirkt „Best of NRW“ weit über Herdecke hinaus. Die Konzertreihen „Meister aus aller Welt“ und „Jazz“ bauen eine Brücke zum Stiftungszweck der Völkerverständigung. Musiker aus allen Kontinenten präsentieren sich hier mit Melodien und Tänzen aus ihrer Heimat.

Weitere Informationen über die Arbeit der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung finden Sie sowohl in der ausführlichen Broschüre „Seine Stiftung lebt“ ([www.doerken-stiftung.de/imagebroschuere](http://www.doerken-stiftung.de/imagebroschuere)) als auch auf der Homepage.

**[www.doerken-stiftung.de](http://www.doerken-stiftung.de)**



Stiftungsgründer Werner Richard



## *Qi Xu, Klavier*

Qi Xu gehört zu den virtuosesten Pianisten der jungen Generation unserer Gegenwart. Er wurde 1994 in Shenzhen geboren und begann im Alter von 6 Jahren, Klavier zu spielen. Mit 10 Jahren kam er an die Shenzhen Art School und studierte bei Prof. Dan Zhaoyi, einem der renommiertesten Klavierlehrer in China. Wo immer Qi Xu auftritt, bejubeln Publikum und Kritiker seine außergewöhnliche Technik und Musikalität. 2008 gewann Qi Xu alle vier internationalen und nationalen Klavierwettbewerbe, an denen er teilnahm, einschließlich des 1. Preises beim 9. Internationalen Krainev Klavierwettbewerb (Juniorgruppe) in der Ukraine und dem 2. Preis beim 11. Ettlinger Internationalen Jugendklavierwettbewerb. Er war der einzige 14-jährige Teilnehmer.

2009 wurde Qi Xu an der Juilliard School und am Curtis Institute of Music aufgenommen. Er erreichte bei beiden Aufnahmeprüfungen die höchstmögliche Punktzahl. Gegenwärtig studiert er an der Juilliard School bei Prof. Kaplinsky, der Vorsitzenden der Klavierabteilung, und an der Columbia Universität.

Seit 2008 spielte Qi Xu zahlreiche Konzerte in der ganzen Welt, wie z.B. in China, Polen, in der Ukraine, Deutschland, Frankreich, Marokko und den USA. 2010 wurde er vom spanischen Fernsehen eingeladen, ein Programm „Junge Solisten“ aufzunehmen, das 16 Mal ausgestrahlt wurde. Im Sommer 2010 nahm er am Long Island Klavier Festival „Pianofest“ teil und spielte dort mehrere Konzerte.

Beim 11. Internationalen Klavierwettbewerb in Casablanca / Marokko 2011 gewann Qi Xu den ersten Preis und den Orchesterpreis. Er war der jüngste Preisträger in der Geschichte dieses Wettbewerbs.

Im Sommer 2011 wurde Qi Xu eingeladen, beim berühmten Aspen Music Festival aufzutreten. Er erhielt das höchste Vollstipendium, das nur wenigen Studenten gewährt wird. Im September 2012 gab er sein Debüt in der Philharmonie Krakau und erhielt spektakuläre Kritiken. Er nahm ebenfalls am Klavierfestival 2013 in Danzig teil und wurde von der Chopin Gesellschaft 2014 nach Warschau eingeladen. Seine erste CD mit Werken von Beethoven, Liszt, Chopin und Strawinsky wird 2015 erscheinen. Im Oktober 2015 wird Qi Xu am 17. Chopin Wettbewerb in Warschau teilnehmen.

*Sonntag, 27. September 2015, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal*

**Frédéric Chopin**      *Nocturne Des-Dur op. 27 Nr. 2*  
*(1810 - 1849)*

*Etudes op. 10*  
*Nr. 1 C-Dur*  
*Nr. 2 a-moll*  
*Nr. 10 As-Dur*

*Polonaise-Fantasie As-Dur*  
*op. 61*

\*\*\*

*Mazurka a-moll op. 59 Nr. 1*  
*Fantasie f-moll op. 49*

*Scherzo cis-moll op. 39*  
*Ballade f-moll op. 52*

**Qi Xu, Klavier**







# **JUBILÄUMSKONZERT**

## *200. Konzert „Meister von Morgen“*

### *dogma chamber orchestra*

Im dogma chamber orchestra kommen seit 2004 junge, international erfahrene Musiker zusammen, um zeitgerechte Interpretationen klassischer Musik mit moderner Konzertgestaltung zu verbinden. Das von Mikhail Gurewitsch gegründete Streichorchester vermeidet glattpolierte Ästhetik ebenso wie fotogerechte Präsentation von hübschen Kleidchen und adretten Anzügen. dogma ist vielmehr auf der intensiven Suche nach inhaltlich neuen Wegen, wie es sie in allen Perioden der Musikgeschichte immer wieder gegeben hat. Den geistigen wie auch emotionalen Gehalt der Musik aus dem Blickwinkel unserer Zeit freizulegen und dem Publikum diese Arbeit als einen spannenden Prozess zu vermitteln, das ist ein besonderes Anliegen von dogma. Jedes Mitglied ist aufgefordert, seine eigene Persönlichkeit einzubringen.

Das Spannungsverhältnis von solistischem Impuls und Ensemble-Geist wird voll ausgeschöpft und wirkt sich künstlerisch fruchtbar auf die Arbeit des Orchesters aus. Im August 2010 legte das Ensemble beim Label Berthold records seine Debüt-CD mit Werken von Tschaikowsky vor, der 2011 die CD ‚American Stringbook‘ folgte. Sie führte prompt zu Einladungen nach Übersee und erhielt 2012 den begehrten ECHO Klassikpreis als beste Surround-Einspielung des Jahres. Ende 2013 erschien ‚The Shostakovich Album‘, die dem Orchester 2014 erneut den ECHO Klassikpreis einbrachte. Für 2015 ist die Veröffentlichung einer CD mit dem Jazz-Pianisten Florian Weber geplant - mit Bearbeitungen von Songs der legendären Rockband Led Zeppelin.

*Sonntag, 25. Oktober 2015, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal*

*Arthur Foote*                           *Suite E-Dur op. 63*  
*(1853 - 1937)*

*Carl Maria von Weber*                   *Konzert für Klarinette und Streicher B-Dur (nach dem Quintett op. 34)*  
*(1786 - 1826)*

\*\*\*  
*Dmitri Schostakowitsch*                   *Préludes aus op. 34*  
*(1906 - 1975)*

*Felix Mendelssohn-Bartholdy*                   *Streichersinfonie Nr. 12 g-moll*  
*(1809 - 1847)*

**dogma chamber orchestra**  
*Leitung - Mikhail Gurewitsch*  
*Solist - Nemorino Scheliga, Klarinette*

[www.dogmaorchestra.com](http://www.dogmaorchestra.com)



## *Marc Bouchkov, Violine*

Der Ausdruck in der Musik ist es, der Marc Bouchkov stets antreibt. Sein Geigenspiel ist nicht nur begründet auf einer umfassenden Kenntnis der Partitur, des historischen Kontexts und der Authentizität der Interpretation, er versteht seine Aufführungen auch als unmittelbare Vermittlung von Inhalten. Die Nähe des Klangs der Geige zur menschlichen Stimme ist für ihn Inspiration und Antrieb, Gefühle und Emotionen wiederzugeben und für die Zuhörer erlebbar zu machen.

**info** Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Webseite [www.doerken-stiftung.de](http://www.doerken-stiftung.de) oder scannen den QR-Code.

## *Kian Soltani, Violoncello*

Spätestens seit seinem 1. Preis bei der »Internationalen Paulo Cello Competition 2013« in Helsinki hat sich der gerade 22 Jahre alte Kian Soltani auf der höchsten Ebene der neuen Cellistengeneration etabliert. Weitere erste Preise erhielt er beim »Karl Davidoff International Cello Competition« in Lettland sowie beim »International Cello Competition Antonio Janigro« in Kroatien. Kian Soltani ist Stipendiat der Mozart-Gesellschaft Dortmund und der renommierten »Anne-Sophie Mutter Stiftung«.

**info** Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Webseite [www.doerken-stiftung.de](http://www.doerken-stiftung.de) oder scannen den QR-Code.



## *Adrien Boisseau, Viola*

Adrien Boisseau, 1991 in Frankreich geboren, erhielt im Alter von fünf Jahren den ersten Violaunterricht. Nach dem Abschluss an der École nationale de musique de Nevers 2005 folgten Studien im Bereich Kammermusik bei Marc Coppey und Jean Sulem am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris. 2011 wechselte er zu Tabea Zimmermann an die Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. **info** Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Webseite [www.doerken-stiftung.de](http://www.doerken-stiftung.de) oder scannen den QR-Code.



Sonntag, 22. November 2015, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal

**Franz Schubert**  
(1797 - 1828)

*Trio für Violine, Viola  
und Violoncello B-Dur  
D 581*

**Ernst von Dohnányi**  
(1877 - 1960)

*Serenade C-Dur op. 10*

\*\*\*

**Bernd Alois  
Zimmermann**  
(1918 - 1970)

*Streichtrio*

**Ludwig van Beethoven**  
(1770 - 1827)

*Streichtrio D-Dur  
op. 9 Nr. 2*

**Marc Bouchkov, Violine**  
**Adrien Boisseau, Viola**  
**Kian Soltani, Violoncello**

[www.bouchkov.com](http://www.bouchkov.com)  
[www.kiansoltani.com](http://www.kiansoltani.com)





*Adriel Kim*



*Claire Wickes*



# Kurpfälzisches Kammerorchester

Das Kurpfälzische Kammerorchester gilt als Nachfolger der Kurfürstlichen Hofkapelle des Kurfürsten Carl Theodor. Die Komponisten und Instrumentalisten, wie Johann Stamitz und dessen Söhne Anton und Carl, Franz Xaver Richter sowie der Wiener Ignaz Holzbauer und der Mannheimer Christian Cannabich, machten die Kurpfalz zur führenden Metropole und wiesen mit ihrer Musik den Weg zu einer neuen Orchesterkultur. Die Arbeit der Kurfürstlichen Hofkapelle nahm so weitreichend Einfluss auf die Musikwelt, dass die klassische Instrumentalmusik, wie wir sie heute kennen, ohne die Mannheimer Schule nicht vorstellbar wäre. Mozart, der 1777 in Mannheim gastierte, wovon die Tafel an der Jesuitenkirche heute noch Zeugnis ablegt, fand in Mannheim seine Frau Constanze Weber und ließ sich stark von der Mannheimer Schule beeinflussen. Als der Kurfürst 1778 nach München übersiedelte endete diese glanzvolle Ära kurpfälzischer Musikgeschichte. Erst mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester kehrte die Mannheimer Schule zurück an Rhein und Neckar. Sein Gründer und erster Dirigent, Generalmusikdirektor Eugen Bodard, begann zwischen dem Gründungsjahr 1952 und 1958 die Wiederbelebung und Rekonstruktion von Werken der Mannheimer Schule, die sein Nachfolger Professor Wolfgang Hofmann, der das Orchester fast drei Jahrzehnte leitete, weiterführte. In Zusammenarbeit mit dem SDR Studio Heidelberg wurden Kompositionen aufgearbeitet, die sich bis heute im Repertoire vieler Orchester wiederfinden.

## Adriel Kim

In einem Artikel der renommierten koreanischen Zeitschrift „Auditorium“ wurde Adriel Kim 2013 als einer der „10 führenden Künstler der kommenden Generation“ genannt. Erste internationale Anerkennung erhielt Adriel Kim 2009 als Preisträger beim 4. Internationalen Jorma Panula Dirigentenwettbewerb, wo er mit Barbara Hendricks beim Abschlusskonzert einen großen Erfolg feierte. In den Jahren 2010 und 2011 wurde er Assistent bei der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern unter Chefdirigent Christoph Poppen und Karel Mark Chichon. Er konzertierte mit so namhaften Solisten wie Gautier Capuçon, Sergei Nakariakov, Barbara Hendricks u.a. Internationale Engagements beinhalteten Konzerte mit dem Tampere Philharmonic Orchestra, KBS Symphony Orchestra, Seoul Philharmonic Orchestra und DITTO Orchestra (erster Gastdirigent seit 2012).  Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Webseite [www.doerken-stiftung.de](http://www.doerken-stiftung.de) oder scannen den QR-Code.

Sonntag, 20. Dezember 2015, 19.00 Uhr  
Werner Richard Saal

Jean Sibelius *Andante festivo*  
(1865 - 1957)

Giuseppe Saverio Raffaele Mercadante *Konzert für Flöte und Orchester Nr. 2 e-moll op. 57*  
(1795 - 1870)

\*\*\*

Hubert Philipp Schmoll *Concerto grosso*  
(\* 1930)

Ottorino Respighi *Antiche Danze e Arie Suite Nr. 3*  
(1879 - 1936)

## Kurpfälzisches Kammerorchester

Leitung - Adriel Kim  
Solistin - Claire Wickes, Flöte



Sonntag, 24. Januar 2016, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal

**Franz Schubert**  
(1797 - 1828)

**Der Erlkönig D 328**  
(Arrangement  
vision string quartet)

**Ludwig van Beethoven**  
(1770 - 1827)

**Streichquartett F-Dur**  
*op. 59/1 „Rasumowsky“*

\*\*\*

**Bearbeitungen von Jazz-Stücken und Crossover**

**vision string quartet**

*Jakob Enke, Violine*

*Daniel Stoll, Violine*

*Kevin Treiber, Viola*

*Leonhard Disselhorst, Violoncello*

[www.visionstringquartet.com](http://www.visionstringquartet.com)



## *vision string quartet*

Das 2012 gegründete vision string quartet ist ein einzigartiges Quartett, welches nicht nur Werke der konventionellen, klassischen Literatur spielt. Stilübergreifend hat das Quartett Eigenkompositionen und Arrangements der publikumswirksamen neueren Musikformen wie Jazz, Pop und Rock im Repertoire. Das breite Band an Spieltechniken, komplexen Rhythmen, Harmonien, Improvisationen und Klangfarben, das in allen diesen Genres verlangt wird, sorgt dafür, dass das vision string quartet gerade auch die klassische Musik sehr vielseitig interpretiert. Ebenso vielseitig reichen die Konzertformate des jungen Quartetts von klassischen Konzertsälen wie dem Gewandhaus Leipzig über Musikfestivals wie dem Rheingau Musik Festival, Ballettkooperationen beim Heidelberger Frühling unter John Neumeier bis hin zu Klanginstallationen beim 360-Grad-Streichquartettfest bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und Radioproduktionen im SWR. Bisherige Kammermusikpartner waren unter anderem Jörg Widman und Haïou Zhang, 2016 werden sie gemeinsam mit dem Quatuor les Dissonances das Streichoktett von Felix Mendelssohn-Bartholdy aufführen. Wichtige Lehrer des vision string quartet sind unter anderem Heime Müller, Gerhard Schulz vom Alban Berg Quartett und das Artemis Quartett. Das Quartett erhält seine musikalische Anregungen auf Meisterkursen wie dem internationalen Kammermusikcampus der Jeunesses Musicales, ProQuartet in Frankreich und der Stiftung Villa Musica Rheinland-Pfalz, zu deren Stipendiaten sie gehören. Highlights des Jahres 2015 werden unter anderem eine Debüt-CD-Produktion mit dem SWR, Konzerte im Beethovenhaus Bonn, im Sendesaal Bremen, der Tonhalle Zürich, der Philharmonie Luxembourg, beim Podium Festival Esslingen, auf der MS Europa 2 sowie bei den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker im Quintett mit dem Kontrabassist Edicson Ruiz sein.





## Xenon Saxophonquartett

Das „Xenon-Saxophonquartett“ leitet seinen Namen von dem äußerst seltenen einstimmigen Edelgas Xenon ab. So besonders wie dieses wertvolle Element in Technik und Wissenschaft ist, so wollen die vier Saxophonisten ihre musikalische Leidenschaft dynamisch, innovativ und modern ihrem Publikum vorstellen. Für Lukas Stappenbeck (Sopran), Moritz Groß (Alt), Adrian Durm (Tenor) und Benjamin Reichel (Bariton) ist dieser Name Verpflichtung, musikalisch eine Einheit, ähnlich dem Edelgas, mit disziplinierter Spielfreude höchste Professionalität zu erreichen. Die vier Saxophonisten, die alle in der Klasse von Prof. Daniel Gauthier an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln studieren, fanden sich im Jahre 2010 zusammen und spielen seither zahlreiche Konzerte im In- und Ausland. So spielte das Quartett z.B. im Mai 2010 live im WDR 3 im Rahmen der Tonart Campus-tour und konzertierte im Sommer 2012 auf dem Festival „Les musicales de Grillon“ in Frankreich. Außerdem ist das Quartett seit 2013 Stipendiat der „Yehudi Menuhin-LiveMusicNow Stiftung Köln“ und der „Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung“. Darüber hinaus gewann das Ensemble im Oktober 2014 den „Marco Fiorindo“- Wettbewerb in Turin (Italien). Das Xenon-Saxophonquartett besteht aus Musikern, die sowohl solistisch als auch in anderen Formationen schon zahlreiche Konzerte und Wettbewerbe auf der ganzen Welt gespielt haben. Für das gemeinsame Musizieren bedeutet dies eine unbeschreiblich große Bereicherung. Hier wären 1. Preise beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ zu nennen, wie auch Preise bei namhaften Wettbewerben wie u.a. dem „Grachtenfestival-Concours“ in Amsterdam. Das Studium an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln bietet dem Quartett die Möglichkeit, sich auch besonders im kammermusikalischen Bereich stetig weiterzu entwickeln. Die regelmäßigen Teilnahmen an Meisterkursen weltberühmter Saxophonisten, zum Beispiel Nobuya Sugawa, Lars Mlekusch, Arno Bornkamp und Jean-Marie Londeix, bereichern nicht nur das eigene Spiel auf den Instrumenten, sondern fördern auch das Zusammenspiel als Ensemble.

*Sonntag, 21. Februar 2016, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal*

*Florent Schmitt  
(1870-1958)*

*Saxophonquartett  
op. 102 (1948)*

*Joseph Haydn  
(1732-1809)*

*Streichquartett h-moll  
op. 33 Nr. 1*

\*\*\*

*Daniel Alvarado  
(\*1985)*

*Miniatures für Saxophonquartett  
(Auftragskomposition für das Xenon Quartett und Uraufführung)*

*Johann Sebastian Bach  
(1685 - 1750)*

*Italienisches Konzert  
in F-Dur BWV 971*

*David Maslanka  
(\*1943)*

*aus: Recitation Book für  
Saxophonquartett (2006)  
V. Fanfare / Variationen über den  
Choral „Durch Adams Fall“*

### Xenon Saxophonquartett

*Lukas Stappenbeck, Sopransaxophon  
Moritz Groß, Altsaxophon  
Adrian Durm, Tenorsaxophon  
Benjamin Reichel, Baritonsaxophon*

*[www.xenonquartet.com](http://www.xenonquartet.com)*





*Jayson Gillham, Klavier*



## *Carducci String Quartet*

Als Gewinner mehrerer internationaler Wettbewerbe gibt das Carducci String Quartet jährlich mehr als 90 Konzerte, die u.a. in die Wigmore Hall London, die National Concert Hall Dublin, Tivoli Concert Hall Kopenhagen, Carnegie Hall New York und das John F. Kennedy Center Washington D.C. sowie auf zahlreiche renommierte Festivals führen. Darüber hinaus veranstaltet das anglo-irische Streichquartett ein eigenes Kammermusikfestival in Highnam/Gloucester. Es spielte zudem mehrere CDs für das eigene Label Carducci Classics ein und hält Residenzen an der Universität von Cardiff/Wales und der Dean Close School in Cheltenham. Für seine atemberaubenden Interpretationen zeitgenössischer Musik besonders gefeiert, wird das Carducci String Quartet regelmäßig für Uraufführungen angefragt und eingeladen. Der künstlerisch höchst erfolgreichen Entwicklung gingen Studien voraus, die mit den Mitgliedern der berühmten Quartette Amadeus, Alban Berg, Chilingirian, Takacs und Vanbrugh sowie - als Teil des französischen Studienprogramms von ProQuartet - mit bedeutenden Persönlichkeiten wie dem Komponisten György Kurtág, dem Geiger und Pädagogen Walter Levin und dem Cellisten Paul Katz erarbeitet wurden.

Der australisch-britische Pianist **Jayson Gillham** gilt heute als einer der besten Pianisten seiner Generation. International bekannt für seine überzeugenden Leistungen, hat er zahlreiche Auszeichnungen und Preise erhalten und war in den Finalen weltweit führender Klavierwettbewerbe wie Leeds, Van Cliburn und dem Chopin Wettbewerb vertreten. Im Juni 2014 erhielt er den 1. Preis der Montreal International Music Competition. Seine herausragende Interpretation von Beethovens Klavierkonzert Nr. 4 wurde in der Huffington Post folgendermaßen beschrieben: „With such streamlined patrician elegance that he took home the 1st Prize and a string of engagements to follow“ und The Montreal Gazette berichtet, dass „Jayson Gillham earned his win with absorbing and relentless elegance“. Seine Konzerttermine führen Gillham um die ganze Welt. Highlights der nahen Zukunft sind die Konzerte mit dem London Philharmonic Orchestra, Halle Orchestra, dem English Chamber Orchestra in der Royal Festival Hall, Melbourne und Queensland Symphony Orchestra, dem Orchestre Symphonique de Montreal, Orchestra Filarmonica Marchigiana und Wuhan Philharmonic. Rezitale führen ihn in einige der weltweit renommiertesten Konzertsäle, darunter die Wigmore Hall und das Louvre Auditorium.

*Sonntag, 24. April 2016, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal*

**Wolfgang Amadeus Mozart** (1756 - 1791) *Streichquartett B-Dur KV 458 „Jagd-Quartett“*

**Dmitri Schostakowitsch** (1906 - 1975) *Streichquartett Nr. 11 f-moll op. 122*

\*\*\*  
**Johannes Brahms** (1833 - 1897) *Quintett für Klavier und Streichquartett f-moll op. 34*

### **Carducci String Quartet**

*Matthew Denton, Violine  
Michelle Fleming, Violine  
Eoin Schmidt-Martin, Viola  
Emma Denton, Violoncello*

*Jayson Gillham, Klavier*

[www.carducciquartet.com](http://www.carducciquartet.com)  
[www.jaysongillham.co.uk](http://www.jaysongillham.co.uk)

# Gebrüder Gerassimez - „Family Clash“



**Nicolai Gerassimez** hat sich als Solist und Kammermusiker als einer der führenden Pianisten seiner Generation etabliert. Große Aufmerksamkeit erhielt er, als er sowohl 2010 als auch 2012 den 1. Preis beim Deutschen Musikwettbewerb gewann.

Seit 2011 spielte er mehrere CDs beim Label Genuin ein. Auch seine Debüt CD mit dem Cellisten Nobert Anger „Changing Colours“ erhielt ausgezeichnete Kritiken. „This is an outstanding interpretation,...full of feeling and virtuosity.“ (American Record Guide) 2015 erschien die CD „Free Fall“ mit seinem Bruder Wassily Gerassimez. Diese CD beinhaltet u.a. Cello-Sonaten von Mendelssohn und Shostakovich und eigene Jazz-Kompositionen von Wassily Gerassimez. Die Aufnahme nimmt Bezug auf vorherige Konzerte der beiden Künstler, die von der Zeitung als mitreißendes, homogenes, nahezu intuitives Zusammenspiel zweier Künstler beschrieben wurde.

**Alexej Aljoscha Gerassimez**, 1987 in Essen geboren, bekam im Alter von fünf Jahren seinen ersten Klavierunterricht und begann zwei Jahre später mit dem Schlagzeugspiel. Im Jahr 2000 setzte er seine Ausbildung als Jungstudent bei Christian Roderburg und Stefan Hüge an der Hochschule für Musik in Köln fort und entwickelte früh eine intensive Konzertkarriere. Nach seinem Abitur und einem Jahr Studium an der Hochschule für Musik Hanns-Eisler Berlin wechselte er an die Hochschule für Musik und Theater München und studiert dort nun bei Prof. Peter Sadlo. Nach zahlreichen frühen Wettbewerberfolgen gewann er 2010 den Deutschen Musikrat-Wettbewerb und im selben Jahr den 1. Preis, den Publikumspreis sowie den Pressepreis bei einem der weltweit renommiertesten internationalen Wettbewerbe für Schlagzeug-Solo, dem „TROMP Percussion Competition“ in den Niederlanden, und gilt heute als einer der führenden Schlagzeugsolisten seiner Generation.

**Wassily Gerassimez** wurde 1991 in Essen geboren und erhielt im Alter von 5 Jahren Violoncello-Unterricht. Es unterrichtete ihn Mechthild van der Linde in Dortmund und schließlich 2002 Prof. Gotthard Popp an der Musikhochschule Düsseldorf als Jungstudent. 2006 wechselte er an die Musikhochschule Frankfurt zu Prof. Michael Sanderling. Seit 2008 wird er von Prof. Peter Bruns an der HMT in Leipzig unterrichtet. Der junge Musiker gewann bereits zahlreiche nationale und internationale Preise: 2002 erhielt er den 1. Preis beim In-

**Zum 100. Geburtstag Werner Richards  
am 30. Mai 2016**

**Sonntag, 29. Mai 2016, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal**

**Julian Lembke**  
(\*1985) *Crosstalk  
(Cello, Klavier, Percussion)*

**Wassily Gerassimez**  
(\*1991) *Amira  
(Cello, Klavier)*

**Wassily Gerassimez**  
(\*1991) *Melancholia  
(Marimba, Cello)*

**Alexej Gerassimez**  
(\*1987) *Piazonore  
(Vibraphon, Klavier)*

**Tomislav Baynov**  
(\*1958) *Metryrhythmia (Klavier)*

\*\*\*

**Johann Sebastian Bach**  
(1685 - 1750) *Präludium und Fuge BWV  
881/867 (Vibraphon, Cello,  
Klavier)*

**Steve Reich**  
(\*1936) *Music for Pieces of Wood  
(Percussion)*

**Emmanuel Séjourné**  
(\*1961) *Famim 2 (Marimba, Vibraphon, Klavier)*

**Wassily Gerassimez**  
(\*1991) *mOmentO op. 8 (Cello,  
Klavier, Percussion)*

**Gebrüder Gerassimez - „Family Clash“**  
*Alexej Gerassimez, Percussion  
Nicolai Gerassimez, Klavier  
Wassily Gerassimez, Violoncello*

[www.gerassimez.de](http://www.gerassimez.de)

ternationalen Wettbewerb für Violoncello in Liezen (Österreich) und 2005 den 1. Preis beim Internationalen Dotzauer Wettbewerb für Violoncello in Dresden. Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ wurden ihm bisher 15 erste Preise verliehen in den Kategorien Kammermusik, Duo und Solo. So gewann er 2004 und 2010 in der Wertung für Violoncello solo auf Bundesebene den 1. Preis mit Höchstpunktzahl und Sonderpreis. 2006 wurde er zusammen mit seinen zwei Brüdern mit dem Aalto Preis in Essen ausgezeichnet. Den Deutschen Musikwettbewerb mit Sonderpreis gewann er 2012 in der Kategorie Duo, zusammen mit seinem Bruder Nicolai. Wassily Gerassimez machte wiederholt Rundfunkaufnahmen für den WDR und den SWR. Er spielte als Solist bei den Schwetzingen Festspielen mit der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und trat ebenfalls mit der Neubrandenburger Philharmonie sowie dem Konzerthausorchester Berlin auf.

Alle drei Brüder waren Stipendiaten der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung.



## Noé Inui, Mario Häring

**Noé Inui** ist ein echter Weltenbürger! Als Sohn einer griechischen Mutter und eines japanischen Vaters lebt er seit 2006 in Düsseldorf. Er erhielt seinen ersten Geigenunterricht im Alter von sechs Jahren. Nach Abschluss seines Studiums an den Konservatorien von Brüssel, Paris, Karlsruhe und Düsseldorf nimmt Noé weiterhin regelmässig Unterricht bei den Mentoren Ulf Hölscher und Rosa Fain. Noé hat bei vielen internationalen Wettbewerben zahlreiche Preise gewonnen. Seine letzte grosse Auszeichnung erhielt er beim "Verbier Festival 2012", wo er den renommierten "Prix d'Honneur, Prix Julius Bär" erhielt, der für einen aussergewöhnlich talentierten Musiker bestimmt ist. Aufgrund dieses Preises konnte Noé u.a. 2013 auf dem Festival von Verbier sein Rézital-Debüt geben. Eine weitere Auszeichnung erhielt Noé 2005 mit dem besonderen Preis für junge Talente bei dem Internationalen Geigenwettbewerb "Jean Sibelius" in Helsinki. Er ist auch Preisträger der "Young Concert Artists Series" in New York (2009). 2011 gewann er den "Gina-Bachauer-Preis" in Griechenland. Seit 2014 ist er Stipendiat der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung. **info Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Webseite [www.doerken-stiftung.de](http://www.doerken-stiftung.de) oder scannen den QR-Code.**

**Mario Häring** wurde 1989 in Hannover geboren und wuchs in Berlin auf. Aus einer deutsch-japanischen Musikerfamilie stammend, machte er bereits im Alter von 3 Jahren erste Erfahrungen auf der Geige und am Klavier und erhielt 1994 seinen ersten Klavierunterricht. Noch vor seinem Abitur lernte er als Jungstudent bei Professor Fabio Bidini im Julius-Stern-Institut der Universität der Künste Berlin sowie an der HMTM Hannover unter Prof. Karl-Heinz Kämmerling. Bei Prof. Kämmerling und Prof. Lars Vogt absolvierte Mario Häring auch den Bachelorstudiengang Klavier und befindet sich seit 2014 im Master-Studium für Klavier an der HMTM Hannover. Musikalische Impulse erhält er bei zahlreichen Meisterkursen, unter anderem bei Paul Badura-Skoda, Pascal Devoyon, Anatol Ugorski, Walter Blankenheim und Andras Schiff. Zusätzlich nimmt er regelmäßig an Intensivkursen der Internationalen Musikakademie im Fürstentum Liechtenstein teil, dessen Stipendiat er seit 2011 ist. Weiterhin ist Mario Häring Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben und der Osar und Vera Ritter-Stiftung. Seit 2014 ist Mario Häring zusammen mit dem Geiger Noé Inui Stipendiat der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung. **info Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Webseite [www.doerken-stiftung.de](http://www.doerken-stiftung.de) oder scannen den QR-Code.**

Sonntag, 06. September 2015, 19.00 Uhr  
Werner Richard Saal

Ludwig van Beethoven (1770 - 1827) Sonate für Violine und Klavier D-Dur op. 12 Nr. 1

Claude Debussy (1862 - 1918) Sonate für Violine und Klavier g-moll

Karol Szymanowski (1882 - 1937) Nocturne und Tarantella op. 28

\*\*\*

Leos Janácek (1854 - 1928) Sonate für Violine und Klavier

Erwin Schulhoff (1894 - 1942) Sonate Nr. 2 für Violine und Klavier

Noé Inui, Violine  
Mario Häring, Klavier

[www.noeinui.com/de](http://www.noeinui.com/de)  
[www.mariohaering.com/de](http://www.mariohaering.com/de)



## Fabian Müller

Fabian Müller, geboren 1990 in Bonn, begann im Alter von vier Jahren mit dem Klavierspiel. Er wurde von der Pianistin Rose Marie Zartner unterrichtet und galt bald als hochbegabter Schüler, der bundesweit zahlreiche erste Preise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ erhielt und wenig später Auszeichnungen wie den Ibach-Preis und Sonderpreise der Deutschen Stiftung Musikleben und der Jürgen-Ponto-Stiftung. Bereits mit 15 Jahren studierte er an der Musikhochschule Köln bei Pierre-Laurent Aimard und Tamara Stefanovich. Meisterkurse besuchte er bei Menahem Pressler, Pavel Gililov und Leon Fleisher.

Konzertengagements führten Fabian Müller u.a. in die Philharmonie Köln, die Tonhalle Düsseldorf, die Beethovenhalle in Bonn sowie zu Auftritten in den Niederlanden, Spanien, Frankreich, England und Italien. Er war Gast bei verschiedenen renommier-ten Festivals wie der Musikwoche Hitzacker, dem Aldeburgh Festival in England, den Musikfestspielen Mecklenburg-Vorpommern und den Schwetzinger Festspielen. Er war mehrfach live im WDR zu hören. Seit 2007 trat er regelmäßig beim Klavierfestivals Ruhr auf, von dem er 2014 als Pianist für das Projekt „Ein Jahr mit György Ligeti“ ausgewählt wurde, welches den „Junge Ohren Preis 2014“ erhielt. Er gastierte mit der Deutschen Streicher-Philharmonie und führte das 3. Beethoven Klavierkonzert im Rahmen des Beethovenfestes auf dem Münsterplatz in Bonn auf. 2012 war er auf Tournee mit der Klassischen Philharmonie Bonn durch Deutschland und trat u.a. im Berliner Konzerthaus, der Glocke Bremen und dem Herkulessaal München auf. Nachdem der Pianist bereits 2011 mit dem Gewinn des Wettbewerbes „Prix Amadéo“ in Aachen viel Aufmerksamkeit auf sich zog, wurde Fabian Müller im Jahr 2013 zudem Preisträger beim Ferruccio Busoni Klavierwettbewerb in Bozen, bei dem er auch mit dem Sonderpreis für die Interpretation zeitgenössischer Klaviermusik sowie mit dem Internationalen Pressepreis und einem Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes von Ferruccio Busoni ausgezeichnet wurde. 2015 bekam er den 1. Preis beim internationalen Wettbewerb „Ton und Erklärung“ in Frankfurt. 2014 wurde er Stipendiat der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung. Weitere Höhepunkte in diesem Jahr sind Konzerte im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festival, beim Beethovenfest Bonn, in der Festspielhalle Baden-Baden und, innerhalb der Reihe „New Masters on Tour“, im Concertgebouw in Amsterdam.

Sonntag, 08. November 2015, 19.00 Uhr  
Werner Richard Saal

**Maurice Ravel**  
(1875 - 1937)

*Miroirs*

**Béla Bartók**  
(1881 - 1945)

*Im Freien Sz. 81*

\*\*\*

**Olivier Messiaen**  
(1908 - 1992)

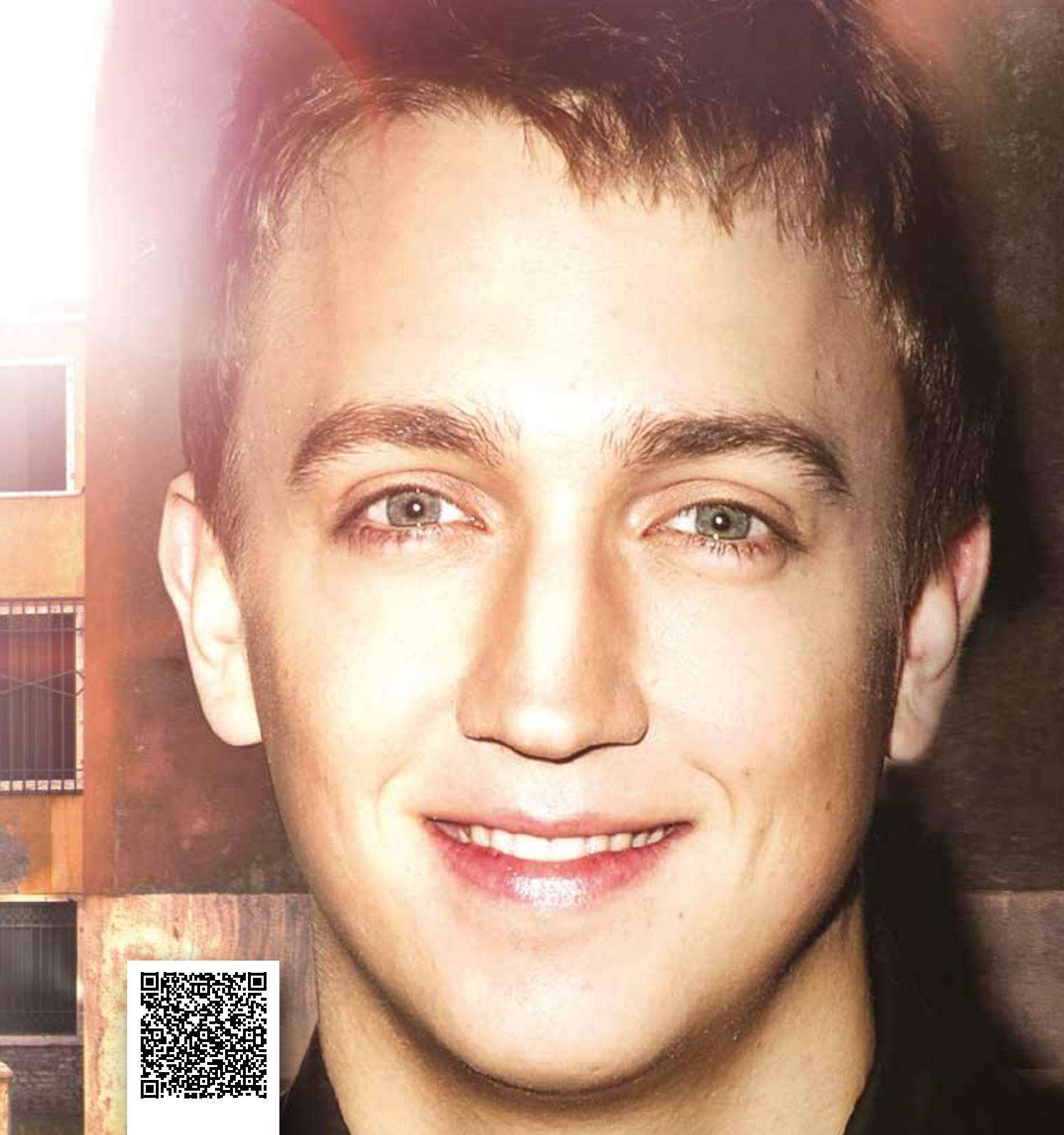
*Aus „Catalogue d'oiseaux“  
L'Alouette calandrelle*

**Ludwig van Beethoven**  
(1770 - 1827)

*Sonate D-Dur op. 28  
“Pastorale”*

**Fabian Müller, Klavier**

[www.mueller-pianist.com](http://www.mueller-pianist.com)



## *ARUNDOSquintett*

*„ausgewogenes Zusammenspiel, hervorragende Intonation und blendende Feinabstimmung...“*

Das ARUNDOSquintett besteht aus fünf jungen Musikern unterschiedlicher Nationen: Gemma Corrales-Argumanez (Flöte), Yoshihiko Shimo (Oboe), Christine Stemmler (Klarinette), David Barreda Tena (Horn) und Anna Vogelsänger (Fagott), die sich während ihres Studiums an der Musikhochschule Köln und durch ihre Tätigkeiten an der Deutschen Oper am Rhein kennenlernen. Seit der Gründung des Ensembles im Jahr 2013 ist es den jungen Künstlern gelungen, ihr Publikum mit stilsicheren charaktervollen Interpretationen und Spielfreude zu begeistern. Künstlerisch herausragende Abschlüsse zeichnen die einzelnen Mitglieder des Quintetts aus: Im Rahmen von zahlreichen Engagements gastieren die Musiker u.a. mit dem WDR Rundfunkorchester Köln, dem Gürzenich-Orchester Köln, dem Concertgebouwkest, dem Mahler Chamber Orchestra, den Stuttgarter Philharmonikern und der Staatsoper Hannover. Die Musiker sind Preisträger vieler nationaler und internationaler Wettbewerbe wie z.B. dem Deutschen Hochschulwettbewerb, dem „Japan Wind and Percussion Competition“ und dem Jeunesses Musicales Spanien. Das ARUNDOSquintett ist 2. Preisträger des internationalen Kammermusikwettbewerbs „Concurso Internacional de Música de Cámara Antón García Abril“ in Baza, Spanien und hat sich aktuell für die Teilnahme am internationalen Musikwettbewerb der ARD in München im September dieses Jahres qualifiziert. Seit 2014 sind die fünf Musiker Stipendiaten der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung. Wertvolle musikalische Impulse erhält das Quintett in Meisterkursen und an der Musikhochschule Köln bei renommierten Professoren wie Hans-Dietrich Klaus, Christian Wetzel und Georg Klütsch. Das ARUNDOSquintett ist mit seinem umfangreichen Repertoire in zahlreichen Kammermusikreihen zu hören.

*Sonntag, 10. Januar 2016, 19.00 Uhr  
Werner Richard Saal*

*Wolfgang A. Mozart  
(1756 - 1791)*

*Andante F-Dur „für eine Walze in eine kleine Orgel“  
KV 616  
(Bearbeitung: Ulf-Guido Schäfer)*

*Anton Reicha  
(1770 - 1836)*

*Bläserquintett  
aus op. 88, 91, 99, 100*

*Franz Danzi  
(1763 - 1826)*

*Bläserquintett  
aus op. 56, 67, 68*

*Jacques Ibert  
(1890 - 1962)*

*Trois pièces brèves*

\*\*\*

*György Ligeti  
(1923 - 2006)*

*6 Bagatellen für  
Bläserquintett*

*Jorgen Jersild  
(1913 - 2004)*

*Serenade für fünf Blasinstrumente „im Wald zu spielen“*

*Carl Nielsen  
(1865 - 1931)*

*Quintett op. 43*

**ARUNDOSquintett**

*Gemma Corrales (Flöte), Yoshihiko Shimo (Oboe),  
Christine Stemmler (Klarinette),  
Anna Vogelsänger (Fagott), David Barreda (Horn)*

*[www.arundosquintett.com](http://www.arundosquintett.com)*



## *Klavierduo „Praleski“*

Seit 2007 musizieren Katsiaryna Mikhal und Elmira Sayfullayeva als Klavierduo. Die beiden Pianistinnen studierten an der Weißrussischen Staatlichen Musikakademie in Minsk. Nach dem Studium in ihrem Heimatland Weißrussland entschieden sie sich, die musikalische Ausbildung im Ausland fortzusetzen. Ab 2010 studierten die beiden Musikerinnen als Klaviersolistinnen an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Abteilung Aachen. Im September 2012 schlossen sie mit der Note „sehr gut“ ihr Masterstudium ab. Seit Oktober 2012 studieren sie im Hauptfach Kammermusik als Klavierduo an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Professor Anthony Spiri. Im November 2013 hatte das Klavierduo „Praleski“ einen erfolgreichen Auftritt im Rahmen des Projektes der WDR 3 Open Audition im kleinen Sendesaal in Köln. Während ihres Studiums haben Katsiaryna Mikhal und Elmira Sayfullayeva zahlreiche Konzerte in Weißrussland, Spanien und Deutschland gegeben. Außerdem haben sie an verschiedenen Meisterkursen bei den Professoren Aimard, Mommertz, Morales, Scheps und Frölich teilgenommen. Seit 2014 ist das Klavierduo „Praleski“ Stipendiat der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung. Ihr Repertoire umfaßt Werke aus verschiedene Epochen von Barock bis Neue Musik - Bach, Mozart, Schubert, Schumann, Mendelssohn, Tschaikowsky, Rachmaninoff, Milhaud, Debussy, Infante, Spahlinger, Nancarrow, Kurtág, Feldmann und andere.



Sonntag, 10. April 2016, 19.00 Uhr  
Werner Richard Saal

**Wolfgang A. Mozart**  
(1756 - 1791)      **Sonate D-Dur KV 381**  
*für Klavier zu vier Händen*

**Sergej Rachmaninoff**  
(1873 - 1943)      **6 Morceaux op. 11**

\*\*\*

**Franz Schubert**  
(1797 - 1828)      **Grande Sonate B-Dur**  
*op. 30 D.617*

**Felix Mendelssohn-Bartholdy**  
(1809 - 1847)      **Andante et Allegro Brillante op. 92**

**Camille Saint-Saens**  
(1835 - 1921)      **Danse Macabre op. 40**  
*(Bearb. Gutraud)*

**Klavierduo „Praleski“**  
*Elmira Sayfullayeva*  
*Katsiaryna Mikhal*



## *Rupa & The April Fishes*

Geboren in Kalifornien, aufgewachsen in Indien und Frankreich, zum Studium zurück in die USA. Rupa Marya weiß, was es heißt, überall zu Hause zu sein. Das hört man auch ihren Songs an, die sie mit ihrer Band April Fishes produziert. Gypsy Swing wechselt sich ab mit Milonga, Mariachi-Elementen, Hindi-Klängen, französischen Chansons, Latin Ska und Samba. Feurig, bezaubernd, bedeutungsvoll - die Musik von Rupa & The April Fishes ist der Soundtrack für eine Welt, die an ihrem eigenen Abgrund taumelt, der sich durch Liebe, Dringlichkeit und Humor auszeichnet. 2015 wird ein spannendes Jahr für die Fische. Mit dem neuen Live-Album im Gepäck geht es auf erneute Reise, um die Festivals und Konzerthäuser unsicher zu machen. Wir freuen uns darauf!





*Sonntag, 20. September 2015, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal*



Sonntag, 15. November 2015, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal

## *Huun-Huur-Tu, Tuva Mongolei*

Tuvischer Kehlkopf- und Obertongesang ist eine der faszinierendsten Vokaltechniken der Welt, und Huun-Huur-Tu beherrschen seine verschiedenen Spielarten meisterhaft. Gegründet wurde die Gruppe, um sich auf die Präsentation von alten und vergessenen Liedern ihrer Heimat zu konzentrieren. Einerseits haben sie sich dem Erhalt dieser Lieder verschrieben, andererseits zeigen ihre Konzerte die Bedeutung der Verbindung von Tradition und Innovation. Unüberhörbar gibt es einen rituellen Charakter in dieser Musik, aber allen meditativen Tendenzen stellen Huun-Huur-Tu eine stark rhythmische Ausrichtung gegenüber. Sie touren seit 1993 an 250 Tagen pro Jahr rund um die Welt, sie arbeiteten mit Musikern wie Ry Cooder, Frank Zappa, den Chieftains, Johnny (Gitar) Watson, dem Kronos Quartett oder Shankar zusammen.



## Cristina Braga, Brasilien

**Cristina Braga** – voice and harp, **Ricardo Medeiros** – double bass, **Jessé Sadoc** – trumpet and flugelhorn, **Joca Moraes** – alfaia drums and tambourin

Cristina Braga zählt zu den wichtigsten Harfenistinnen in Südamerika. Sie präsentiert der Welt ein Instrument mit brasilianischer Seele und führt die Hörer in die Möglichkeiten und den Sound der lateinamerikanischen Jazz-Harfe ein. Sowohl in populärer als auch in klassischer Musik zu Hause, hat Cristina bereits eine Menge Preise gewonnen, ist erste Harfenistin des Symphonieorchesters in Rio de Janeiro und hat mit vielen weiteren Orchestern als Harfenistin gearbeitet. Sie ist Professorin für Harfe an der Universität in Rio und ein Mitglied im Vorstand des „World Harp Congress“.

Sie mischt bekannte Bossa Nova-Standards mit schönen Originals, die ihrer warmen, temperamentvollen Stimme und dem virtuosen Harfenspiel viel Raum lassen. Das hat ihr eine Einladung von Sting eingebracht, ihn auf einem Konzert zu begleiten.

*„Cristina hat gezeigt, dass die Harfe ein Instrument wie jedes andere ist und dass es zu jeglichem musikalischen Stil passt. Ihr spezieller Stil zu singen und zu spielen ist bewundernswert und unglaublich. Was für eine swingende Harfe!“*

--Maria Fortuna /Backstage Magazine



Sonntag, 14. Februar 2016, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal



## *Irish Spring Festival, Irland-Schottland*

**Caitlín & Ciarán** – Irish Melodies & Step Dance, **Blás** – Taste the West of Ireland!

**Dallahan** – Irish Music from Scotland, Festival Finale Session

Seit der Premiere im Jahre 2001 hat sich Irish Spring schon längst vom Geheimtipp hierzulande zum wichtigsten keltischen Frühlings-Folk-Festival auf Tournee entwickelt und gehört heute zum Frühling wie die ersten warmen Sonnenstrahlen. Mittlerweile gastiert die Musiker-Karawane jedes Jahr in mehr als 30 Städten, anders war der ungebrochenen Begeisterung des Publikums für das besondere Festival nicht beizukommen. 2016 wird Irish Spring mit unterhaltsamen Künstlern den Klangkosmos des keltischen Genres weiter erkunden und dabei verstärkt ins Mutterland des Irish Folk blicken. Virtuose und charmante Musiker bezaubern mit Jigs, Reels und Hornpipes von Tradition bis Moderne, den typischen Tanzrhythmen, die man aus dem Irish Folk kennt und liebt. Dazu klingen die gesungenen Balladen mit Blick auf die Tradition genauso wie im sich immer wieder erneuernden irisch geprägten Folk-Pop Gewand. Neben dem Gesang stehen 2016 Instrumente wie die Geige (Fiddle), das Knopf-Akkordeon, die Concertina, Banjo, Gitarre und die Holzflöte im Fokus.

**info** Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Webseite [www.doerken-stiftung.de](http://www.doerken-stiftung.de) oder scannen den QR-Code.

Sonntag, 06. März 2016, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal



## *I Liguriani, Italien (Ligurien)*

Die italienische Folkgruppe I Liguriani entführt mit ihrer Musik in die facettenreiche Welt der ligurischen Kultur und Tradition. Kommen Sie mit auf eine fantasievolle musikalische Reise, lernen Sie regionale Volkslieder und Balladen kennen, aber auch schwungvolle Tänze aus der kulturellen Nachbarschaft Piemont. Rhythmen, nach denen heute noch auf den Bergen des Appennin getanzt wird, begeistern dabei ebenso wie Lieder der Seefahrer aus Genua und der Resistenza. Kunstvoll und virtuos verpacken die Musiker altes Liedgut in einzigartige neue Arrangements, erzählen Geschichten und Anekdoten, bei denen man des vergnügten Zuhörens nicht müde wird ...

**Fabio Biale** - Gesang, Violine, Percussion

**Fabio Rinaudo** - Dudelsack

**Filippo Gambetta** - Knopfakkordeon

**Michel Belatti** - Flöten

**Claudio de Angeli** - Gitarre

Sonntag, 01. Mai 2016, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal





**Zum 100. Geburtstag Werner Richards**  
Montag, 30. Mai 2016, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal

## *Suzanne von Borsody & Trio Azul*

Konzertlesung „Frida Kahlo“

„Ich lächelte. Weiter nichts. Und in mir wurde es hell.“

Frida Kahlo gilt als die mit Abstand bekannteste Malerin Lateinamerikas. Ihre Bilder wurden von der mexikanischen Regierung zum „nationalen Kulturgut“ erklärt. Sie, die sich bevorzugt traditionell gekleidet, ihre Frisur nach Art der einheimischen Frauen hochgesteckt und den Schmuck der Indios getragen hat, sei, so urteilte Diego Rivera, „die erste Frau in der Geschichte der Kunst, die mit absoluter und schonungsloser Aufrichtigkeit die allgemeinen und besonderen Themen behandelt, die ausschließlich Frauen betreffen“.

Die große Schauspielerin Suzanne von Borsody fügt im Zusammenhang mit der Musik des TRIO AZUL dem „Mythos Kahlo“ mit ihrer unverwechselbar sanften und zugleich rauen Stimme eine neue, unverfälschte Dimension hinzu. In Briefen und Notizen, Gedichten und anderen Texten lässt sie die große Malerin zu Wort kommen. Kompromisslos und reich an Wortschöpfungen berichtet Frida Kahlo über ihre Kunst, über ihre Liebe zu Diego Rivera, über ihren schweren Unfall.

„Das Leben einer leidenschaftlichen wie leidenden Frau im O-Ton“, schrieb die dpa zu dem gleichnamigen, kürzlich erschienenen Hörbuch Suzanne von Borsodys. Und die „Brigitte“ jubelt: „Wütend, melancholisch, witzig – ein Genuss!“

Spezial!  
EUR 15  
Eintritt



## *Nemec' Platz - bitte !*

Der Schauspieler und Musiker Miroslav Nemec ist einem breiten Publikum vor allem als Kriminalhauptkommissar Ivo Batic an der Seite von Udo Wachtveitl im Tatort bekannt. Nemec hat am Mozarteum Salzburg Musik studiert und anschließend die Schauspielakademie in Zürich besucht. Neben unzähligen Gastrollen im Fernsehen und an verschiedenen Theatern findet er bei Konzerten mit seiner eigenen Band auch Zeit für seine große Leidenschaft „Musik“. In musikalischen Lesungen bringt er nun alles zusammen: Sprech-, Unterhaltungskunst und Musikalität. In unserer Dr. Carl Dörken Galerie ist Miroslav Nemec zu Gast mit seinem Programm:

### **Nemec' Platz - bitte!**

Miroslav Nemec erweist den großen österreichischen Sprachspielern Ernst Jandl und H.C. Artmann seine Reverenz. Er deklamiert, rezitiert, interpretiert und „jandlt“ deren Gedichte und Texte und garniert den Abend mit eigenen, gesungenen und am Flügel begleiteten Vertonungen.

Artmann und Jandl entdeckten in den 50er und 60er Jahren zusammen mit anderen Literaten der „Wiener Gruppe“ die Poesie für sich und die Welt neu. Jandl wurde mit seinen vom Dadaismus und Expressionismus beeinflussten Sprechgedichten populär. Artmann etablierte u.a. mit Mundartgedichten die Verwendung des Dialekts als anerkannte literarische Ausdrucksform.

Begleitet wird Miroslav Nemec von Christoph Weber an den Tasten. Weber ist Liedbegleiter, Komponist, Schauspielmusiker und vielgerühmter Dozent für Liedgestaltung an der Bayrischen Theaterakademie München. Er arbeitet an zahlreichen deutschsprachigen Schauspielhäusern, u.a. am Thalia-Theater in Hamburg.



**Samstag, 31. Oktober 2015, 19:30 Uhr  
Dr. Carl Dörken Galerie  
Wetterstr. 60, Herdecke**



## Trilok Gurtu & Band

Jeder kennt ihn, jeder schätzt ihn. Trilok Gurtu, der Weltenbürger mit Hamburger Wahlheimat ist ein absolutes Rhythmuswunder. Als Sohn der weit über Indiens Grenzen hinaus bekannten Sängerin Shobba Gurtu, genießt er bereits ab frühester Kindheit eine musikalische Erziehung. Das gesteigerte Interesse an indischer Musik in den 70ern führte ihn über New York nach Hamburg. Einspielungen mit Don Cherry, Charlie Mariano, Embryo und Philip Catherine sind seine ersten Stationen auf dem Weg nach ganz oben.

Dann geht alles ganz schnell! Ab 1985 spielt er mit Jan Gabarek, anschließend mit John McLaughlin und dem Mahavishnu Orchestra. Kollaborationen mit Joe Zawinul, Maria Goao, Pat Metheny und Yo-Yo Ma folgen. Durch diese Kooperationen wird er nunmehr als wichtiger Jazz- und Weltmusiker wahrgenommen.

Für das neue Album „Spellbound“ hat er mit Frederik Köster, Jesse Miliner und Jonathan Cunado eine Truppe exzellenter junger Musiker um sich geschart, die sein Konzept verinnerlicht haben. Aber was ist eigentlich sein Konzept? Er hat nie in Schubladen gedacht. Als Kenner verschiedenster musikalischer Welten ist es ihm immer daran gelegen, diese mit Charme und Witz im Spiel und der Moderation seinem Publikum schmackhaft zu machen. Es gelingt ihm immer, alle auf seiner musikalischen Entdeckungsreise an die Hand zu nehmen und sie danach glücklich in die Nacht zu entlassen.



Freitag, 04. September 2015, 20:00 Uhr  
Werner Richard Saal





## *Nils Wülker Gruppe*

Nils Wülker ist in den letzten zwölf Jahren zu einem der erfolgreichsten Jazztrompeter und -komponisten in Europa avanciert. Bereits mit sieben erhält der 1977 in Bonn geborene Musiker Klavierunterricht, im zehnten Lebensjahr schwenkt er auf Trompete um; klassisch, von Jazz noch keine Spur.

Während eines Austauschjahres in den USA entdeckt er endlich den Jazz und findet via US3s „Cantaloop“ und dessen Komponisten Herbie Hancock zu Miles Davis. Zurück in Deutschland wird er für das JugendJazzOrchester NRW entdeckt. Schon während seines Jazz-Studiums ist er für Peter Herbolzheimers BuJazzO, der Rias Bigband u.a. aktiv.

2002 veröffentlicht er sein hochgelobtes Debütalbum. Bis 2012 folgen noch fünf weitere Alben. 2013 mit dem Echo Jazz als „Instrumentalist des Jahres“ ausgezeichnet, nahm er soeben den German Jazz Award in Gold entgegen. Sein inzwischen achtes Album „Up“ ist im Februar 2015 erschienen.



Sonntag, 11. Oktober 2015, 19:00 Uhr  
Werner Richard Saal



## *Hendrika Entzian Quartet featuring Sandra Hempel*

Die Kontrabassistin Hendrika mag die ruhigen lyrischen Töne und ist wie ihre Mitmusiker Maxi Jagow (sax), Simon Seidl (piano) und Fabian Arends (drums) eine Verfechterin akustischer, unmanipulierter Klänge. Da ist es schon eine Überraschung, dass das CD-Debüt der in Köln lebenden Bassistin eine elektrische Note hat - und zwar vom Guest, der E-Gitarristin Sandra Hempel. Ihr warmer Ton und überlegtes Solospiel fügen sich bestens in das Gefüge von Entzians Kompositionen ein. Ausdrucksstarke Melodien sind der Ausgangspunkt für das - von Musikern wie Kenny Wheeler und John Taylor inspirierte- Quartett.



Sandra Hempel



Freitag, 20. November 2015, 20:00 Uhr  
Werner Richard Saal

## Memphis PC

20 Jahre Swing und andere schöne Musik. Freunde, die seit 20 Jahren gemeinsam Musik machen: Memphis PC aus Recklinghausen. Gespielt wird vor allem Swing und Verwandtes, gelegentliche Ausflüge in Calypso und sogar Country sind nicht auszuschließen. Das mag Puristen erschrecken, die anderen reißt es mit. Für die vornehmlich stromlose, handgemachte Musik braucht es nicht immer große Bühnen und viele Scheinwerfer: dort, wo feine, mitreißende Livemusik willkommen ist, sind auch Memphis PC zuhause. Egal ob Swing oder Latin, Up-Tempo oder Ballade: Hauptsache, es klingt gut, macht Spaß und berührt - Band und Publikum.

**Tobias Wember** - Posaune, **Anto Karaula** - Gitarre, **Oli Karaula** - Gitarre, **Tobias Reisige** - Altsax, Bassklarinette,  
**Timm Euler** - Schlagzeug, **Klaus Porr** - Trompete, **Patrick Musial** - Tenorsax, **Markus Conrads** - Kontrabass



Freitag, 12. Februar 2016, 20:00 Uhr  
Werner Richard Saal





## PABLO HELD TRIO

*Freitag, 08. April 2016, 20:00 Uhr  
Werner Richard Saal*

Das Pablo Held Trio ist derzeit eine der lebendigsten und bedeutendsten Formationen des europäischen Jazz. Es über- schreitet die Grenzen zwischen Komposition und Improvisation, indem es auf Festlegungen – eine Abfolge von Themen und einen vorgezeichneten Weg, diese zu präsentieren – bei Konzerten verzichtet. Das Risiko radikaler Spontaneität verleiht dem Trio seit Jahren Flügel, so dass es zum Modell einer Ästhetik geworden ist, welche man nur bei wenigen Künstlern findet. Die Kohäsion des Pablo Held Trios beruht auf Freundschaft und auf dem schöpferischen Willen, beständig Neuland zu betreten. Das künstlerische Gewicht und die Eigenständigkeit der drei Ausnahmemusiker ist ein Anziehungspunkt für einen wachsenden Kreis kongenialer Musiker des europäischen und amerikanischen Kontinents, die das Trio häufig erweitern. Die Zusammenarbeit mit dem Münchner Label Pirouet Records ist für die Entfaltung dieser Gruppe von unschätzbarer Bedeutung und auf nunmehr sechs CDs dokumentiert. „One of the great groups in music today“ John Scofield. **PABLO HELD** piano, **ROBERT LANDFERMANN** bass, **JONAS BURGWINKEL** drums



## Tingvall Trio

Das Tingvall Trio steht in den letzten zehn Jahren für eine beispiellose Erfolgsgeschichte im Jazz aus Deutschland. Von der ungestümen Kiez Band aus Hamburg hat sich das Ensemble zu einem der überragenden deutschen Exportschlager in ihrem Genre entwickelt. So ganz nebenbei ist es ihnen dabei nicht nur gelungen, verschiedene Generationen hinter ihrem musikalischen Konzept zu vereinigen, sondern vor allem auch ein junges Publikum für den Jazz zurück zu gewinnen. Im knappen Überblick: 3 Auszeichnungen mit dem ECHO JAZZ als Ensemble bzw. Live Act des Jahres, vier JAZZ AWARDS für mehr als jeweils 10.000 in Deutschland verkauft Tonträger für jedes ihrer vier bisherigen Studioalben, Auftritte in weit mehr als zwanzig Ländern, begeisterte Resonanzen in Fachmagazinen wie Jazzwise (UK) oder Jazz Life (Japan), aber auch in Presseorganen wie El País (Spanien), der ZEIT, dem SPIEGEL oder La Stampa (Italien), zuletzt die Spitzenpositionen Nr.1 für „Vägen“ und Position Nr. 4 für das Live-Album „In Concert“ (SKP 9127) der deutschen Jazzcharts.

**info Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Webseite [www.doerken-stiftung.de](http://www.doerken-stiftung.de) oder scannen den QR-Code.**



Freitag, 20. Mai 2016, 20:00 Uhr  
Werner Richard Saal

# Podium der Musik

## Bestellung Klassik-Abonnement 2015 / 2016

Ja, ich bestelle hiermit das Klassik-Abonnement 2015 / 2016

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Preis: 75,- € pro Abo und Saison

Anzahl Abonnements: \_\_\_\_\_

Summe: \_\_\_\_\_

Zahlung an der Abendkasse bei Abholung.

Datum \_\_\_\_\_  
Unterschrift \_\_\_\_\_

### Wichtig:

1. Eine Sitzplatzgarantie besteht nur bis 15 Minuten vor Konzertbeginn.
2. Für Gäste der Abonnenten müssen unbedingt rechtzeitig Plätze reserviert werden.



AN DER GESTRICHENEN LINIE HERAUSCHNEIDEN



## Haben Sie Ihr Klassik-Abonnement schon bestellt?

Falls nicht können Sie dies postalisch oder ganz bequem auf unserer Internetseite unter [www.doerken-stiftung.de/abo](http://www.doerken-stiftung.de/abo) nachholen.



## Die Konzert-Gutscheine

Sie möchten Konzert-Gutscheine als Geschenk überreichen? Eine gute Idee!

Jeder Gutschein hat einen Wert von 10,-€

**Die Gutscheine sind beliebig einlösbar  
bei allen Konzerten aus unseren  
Musikreihen.**

So erhalten Sie die Gutscheine

### Bar + sofort mitnehmen

Sie kaufen die Konzert-Gutscheine bar an unserer Abendkasse und nehmen ein aktuelles Konzert-Programm mit.

oder

### Überweisung + Zusendung per Post

Sie füllen das Formular unter [www.doerken-stiftung.de/gutschein](http://www.doerken-stiftung.de/gutschein) aus und überweisen den Betrag auf unser Konto. Sobald der Betrag eingegangen ist, werden Ihnen die Gutscheine sowie das aktuelle Konzertprogramm per Post zugesandt.

# Bestellung Klassik-Abonnement

Abo-Termine 2015/2016

September 2015	SO, 06.09.2015, 19:00	Noé Inui, Mario Häring	20 - 21
	SO, 27.09.2015, 19:00	Qi Xu, Klavier	4 - 5
Okttober 2015	SO, 25.10.2015, 19:00	dogma chamber orchestra Jubiläum - 200. Konzert „Meister von Morgen“	6 - 7
November 2015	SO, 08.11.2015, 19:00	Fabian Müller	22 - 23
	SO, 22.11.2015, 19:00	Marc Bouchkov, Violine - Kian Soltani, Violoncello - Adrien Boisseau, Viola	8 - 9
Dezember 2015	SO, 20.12.2015, 19:00	Kurpfälzisches Kammerorchester	10 - 11
Januar 2016	SO, 10.01.2016, 19:00	ARUNDO Quintett	24 - 25
	SO, 24.01.2016, 19:00	vision string quartet	12 - 13
Februar 2016	SO, 21.02.2016, 19:00	Xenon Saxophonquartett	14 - 15
April 2016	SO, 10.04.2016, 19:00	Klavierduo „Praleski“	26 - 27
	SO, 24.04.2016, 19:00	Carducci String Quartet	16 - 17
Mai 2016	SO, 29.05.2016, 19:00	Gebbrüder Gerassimez - „Family Clash“	18 - 19

Bitte ausreichend frankieren

Bestellung Klassik-Abonnement



# DR. CARL DÖRKEN GALERIE

## FARBE ALS FARBE

Im Dachgeschoss eines fast 100 Jahre alten Industriegebäudes wurde am 06. März 2010 die Dr. Carl Dörken Galerie eröffnet. Diese ist auf rein private Initiative hin und ohne öffentliche Mittel gebaut.

Die Dr. Carl Dörken Galerie zeigt eine überraschende Vielfalt aus der **stiftungseigenen Kunstsammlung** und erlebene **Wechselausstellungen regionaler KünstlerInnen**, die sich mit dem Phänomen Farbe auseinandersetzen. FARBE ALS FARBE ist daher der Leitfaden der Galerie, die das Ziel hat, das Kulturleben in Westfalen zu fördern.

## REDEN ÜBER FARBE

Ergänzend zu den Ausstellungen lädt die Dr. Carl Dörken Galerie auch zu **Künstlergesprächen** ein. An diesen Terminen referiert der aktuell ausstellende Künstler über seine Biografie und künstlerische Arbeitsweise und spricht mit dem Publikum über seine Werke.

## LITERATUR-GALERIE

Die Kulturlandschaft unserer Region beleben wir durch eine **Lesereihe** mit ausgezeichneten Autoren und Buchpräsentationen. Im Herbst 2016 beteiligt sich die Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung auch wieder am internationalen Krimifestival MORD AM HELLWEG.



## KUNSTPAUSE AM RUHRTAL-RADWEG

An den Wochenenden der Galerieöffnung werden insbesondere Radfahrer und Wanderer eingeladen, dort eine **KUNSTPAUSE** zu verbringen. Die Lage direkt am RuhrtalRadweg mit 1 Min. Fußweg vom Herdecker Viadukt aus (beschildert) und herrlichem Panoramablick aus der Galerie über die Ruhrauen bietet sich dazu perfekt an.

Zur KUNSTPAUSE finden sich vor Ort Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Sitzplätze vor den Kunstwerken, Erfrischungen, Kaffee oder Tee und eine kleine Stärkung.



## FARBE ALS FARBE



## DR. CARL DÖRKEN GALERIE

Wetterstr. 60 · 58313 Herdecke · [www.doerken-stiftung.de](http://www.doerken-stiftung.de)



Nikolai Tokarew



Erik Schumann



Morgenstern Trio



Nils Mönkemeyer



## *Stipendiatenkonzert 2016*

Beim Vorspiel der Stiftung im Sommer 2016 werden aus 45 jungen Bewerbern wieder die Besten ausgewählt. Inzwischen sind die Stipendiaten der Stiftung in weitaus mehr als 100 Städten bei Konzertveranstaltern in NRW aufgetreten oder haben mit Orchestern konzertiert. Auf unserer Internetseite finden Sie unter „Stipendiaten auf Tour“ die umfangreiche, aktuelle Halbjahresübersicht sämtlicher Auftritte. Manch junger Künstler begann seine Karriere als Stipendiat der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung. Dazu zählen Olga Scheps, Erik Schumann, Nils Mönkemeyer, Nikolai Tokarew, das Morgenstern Trio u.v.a.m.

Auch in diesem Jahr werden die neu ausgewählten Stipendiaten im Zuge eines Konzertes einem interessierten Publikum, aber auch Veranstaltern und Dirigenten ihr Können unter Beweis stellen. Das Konzert wird vom Fachbeirat Musik der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung moderiert.

Den genauen Termin, voraussichtlich Juni 2016, können Sie ab Dezember 2015 der Internetseite der Stiftung oder der Tagespresse entnehmen. Der Eintritt ist frei.

Olga Scheps



Werner Richard-  
Dr. Carl Dörken  
Stiftung

## Parken

Vier Parkplätze stehen zur Verfügung:

(1) und (2) auf der rechten Seite vor und hinter dem Werner Richard Saal,  
(3) links gegenüber dem Saal (die Einfahrt liegt zwischen zwei Häusern),  
(4) weiter Richtung Wetter links nach dem Ortsausgangsschild Herdecke  
auf dem Parkplatz der mark-E sowie entlang der Wetterstraße gemäß  
Beschilderung.



## Organisatorisches

Nach den Konzerten haben Sie die Möglichkeit, im Foyer zu verweilen und die Künstler näher kennenzulernen.

## Impressum

Verantwortlich i.S.d.P.:

Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung  
Wetterstraße 60, 58313 Herdecke  
[stiftung@doerken.de](mailto:stiftung@doerken.de)  
[www.doerken-stiftung.de](http://www.doerken-stiftung.de)

## Layout und Design

PIXELIDEE - Büro für visuelle Kommunikation  
[www.pixelidee.de](http://www.pixelidee.de)

## Veranstaltungsort

Werner Richard Saal  
Wetterstraße 60  
58313 Herdecke

## Einlass

Eine Stunde vor Beginn.

Verbinden Sie Musik mit Kunstgenuss! Vor Sonntagskonzerten ist die aktuelle Ausstellung der Dr. Carl Dörken Galerie für Sie bis 18.30 Uhr geöffnet. Zugang links neben dem Konzertsaal.

FARBE ALS FARBE  
DR. CARL DÖRKEN GALERIE

## Kartenreservierung

Karten reservieren Sie bitte über unsere Internetseite [www.doerken-stiftung.de](http://www.doerken-stiftung.de). Klicken Sie einfach auf das jeweilige Konzert und auf „Karten reservieren“. Die Karten können bis 20 Minuten vor Konzertbeginn an der Abendkasse abgeholt werden.

ODER

Meister aus aller Welt / Jazz  
Tel. 02330 / 10 615  
(Anrufbeantworter)  
[info@olle-be.de](mailto:info@olle-be.de)

Meister von Morgen / Best of NRW  
Tel. 02330 / 70389  
(nur Klassikkonzerte)  
[becker@beckerkoncert.de](mailto:becker@beckerkoncert.de)

## Preise

Eintritt: EUR 10,00  
In Ausnahmefällen EUR 15,00  
Freie Platzwahl  
Schüler und Studenten frei